Wälderbähnle

MITTEILUNGSBLATT des Vereines <u>BREGENZERWALDBAHN - MUSEUMS-</u> <u>BAHN</u>

HEFT Nr. 23, Mai 2001 Preis: ATS 35,-/DEM 5,-/CHF 4,50/EUR 2,54

FÜR MITGLIEDER KOSTENLOS



Die Dampflok U 25 an einem schönen Sommertag unterwegs nach Bezau. (Foto: Fotostudio Geiger)

Aus dem Inhalt: Gratulationen - Einladung zum Bahnhofsfest - Seite des Obmanns - Fahrplan 2001 - Bahnhofverbauung Bezau - 15. Jahreshauptversammlung - Vereinschronik - Öchslebahn - Schmalspurbahn rund um den Ätna - Vereinsarchiv - Souvenier-Shop

Wir gratulieren zur Hochzeit ...

unserem seit vielen Jahren aktiv mitwirkenden Mitglied Helmut Weber aus Schwarzenberg, der seine "Nani" aus Zürich am 17. Juni 2000 in sein großes Bauernhaus an einem der schönsten Aussichtspunkte in Schwarzenberg entführt hat. Wir wünschen den beiden in ihrem Wochenend-Eheleben-nach Helmuts Worten-"er in Schwarzenberg, sie in Zürich" - alles Gute und noch viele gesunde, gemeinsame Jahre hoch oben im Ortsteil Maien.

.... zum Geburtstag

Joseph Denoth, ein aktives Mitglied der ersten Stunde, hat am 17. November 2000 in seiner zweiten Heimat-Aichstetten in Deutschland – die Vollendung des 85. Lebensjahres gefeiert. Joseph war über 70, als er zu den ersten aktiven Mitgliedern des Museumsbahn-Vereines gestoßen ist. Fast zehn Jahre lang galt er als verlässlicher Helfer bei vielen Gelegenheiten und hat sich als Schaffner und Zugführer der Museumsbahn - spät aber doch - seinen Lebenstraum erfüllt. Für den von ihm geleisteten Einsatz wurde er im Februar 1996 zum Ehrenmitglied des Vereines ernannt. Nun nimmt es Joseph etwas gemütlicher und ist "nur noch" zuständig für alle Reparaturen und Besorgungen im und um's Haus. Wenn es um den Nachschub an Brennholz geht, sind ihm die Tage und Wochen meist zu kurz. Wir wünschen Ihm und seiner Berta weiterhin soviel Schaffenskraft und freuen uns auf die Besuche in Bezau.

MITGLIEDSBEITRAG * * * MITGLIEDSBEITRAG

Für die neu dem Verein beitretenden, aktiven Mitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag wie bisher ÖS 300.- Nach dem ersten aktiven Einsatzjahr wird er jedoch nicht mehr eingehoben.

Unsere Beitragssätze:

Aktives und unterstützendes Mitglied: ÖS 300,-- DM 45,-- SFR 40,-- Schüler und Lehrlinge: ÖS 100,-- DM 15,-- SFR 13,40

Sparkasse Egg, BLZ 20603, Kto.-Nr. 2000/040226 Sparkasse Lindau, BLZ 73550000, Kto.-Nr. 83899 St. Gallische Kantonalbank, BLZ 78123, Kto.-Nr. 90/2022/3

Wohin an Pfingsten...

Samstag, den 2. Juni und Sonntag, den 3. Juni 2001

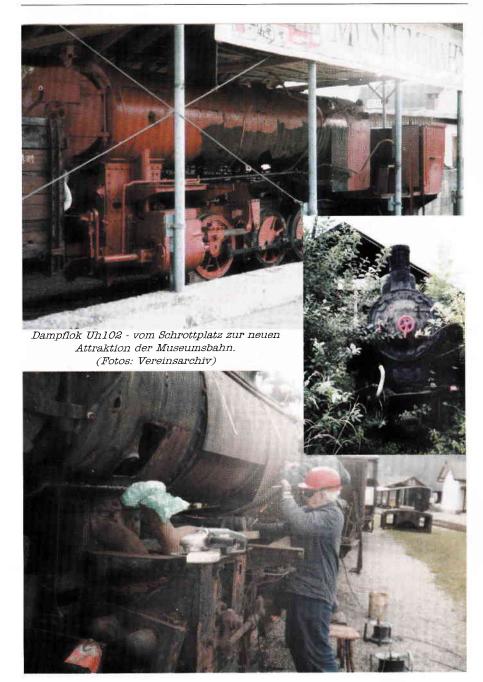
...natürlich zum Bahnhofsfest in Bezau!

- · Frühschoppen im Festzelt ab 10.00 Uhr
- zusätzlichen Zügen von 10.35 bis 16.00 Uhr
- zwei Dampfloks und interessanten Fotohalten

Die seit 1973 als Denkmal bestens bekannte und einige Zeit sogar mit Blumen geschmückte Wälderbahn-Dampflok Uh 03, (Bj. 1929) am Bahnhof Bezau, hat für die jetzt erfolgreich abgeschlossene Erneuerung der jahrzehntelang auf einem "Dampflokfriedhof" abgestellten Uh 102 (Bj. 1931) die wichtigsten Bestandteile geliefert. Damit wird die letzte in Österreich gebaute Schmalspur-Dampflok nach langer Aufbauarbeit beim Wälderbähnle wieder in Betrieb genommen.

Wir laden alle Mitglieder und Leser ganz herzlich ein, uns in Bezau zu besuchen und gleich schon bei den ersten Fahrten der "neuen" Uh 102 dabei zu sein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

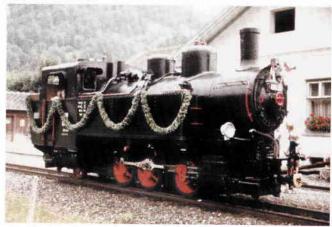






In vielen kleinen Schritten entsteht das neue Glanzstück - die Uh 102 (Fotos: W. Kohler)





Geschätzte Mitglieder und Freunde, liebe aktive Kolleginnen und Kollegen!

Mit der heurigen Saison hat auch für die Museumsbahn ein neues Jahrtausend begonnen. Von den Aktiven wurde bereits jetzt schon wieder viel Einsatz gebracht und weiterer wird gefordert. Ich hoffe, dass dies auch bewältigt werden kann.

Die außerordentlichen Belastungen der letzten beiden Jahre mit dem Neubau der Sporeneggbrücke konnten inzwischen mit viel Idealismus sowie finanzieller Unterstützung durch die öffentliche Hand und zahlreicher Spenden zum erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Die aus erwähnten Gründen eher benachteiligte Streckenerhaltung muss in nächster Zeit durch erhöhte Aktivität aufgeholt werden, um auch in Zukunft eine sichere Strecke gewährleisten zu können.

Erfreuliches kann berichtet werden:

Unsere Dampflok U 25 erhält in diesen Tagen Verstärkung durch die neu aufgearbeitete Heißdampflok Uh 102. Ich bin sicher, dass diese Lok die neue Attraktion unserer Museumsbahn darstellt und den bestehenden Fahrzeugpark in positivem Sinne ergänzt.

Trotz finanziell großer Belastung sind wir im Verein stolz darauf, mit der Anschaffung und Aufarbeitung der Uh 102 die letzte in Österreich gebaute Schmalspur-Dampflok, und damit ein einzigartiges Kulturgut, der Nachwelt erhalten zu können.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit den mühsamen Vorarbeiten den eigentlichen Grundstein zur Aufarbeitung gelegt haben, danke überhaupt allen, die mit der Aufarbeitung der Uh 102 und der äußerlichen Instandsetzung der Uh 03 in Verbindung gebracht werden können.

Besonders danke ich Herrn Hans Schäfer, Chef der Fa. Schäfer – Brennstoffe, Spedition in Oberderdingen-Flehingen, der den Transport persönlich - unterstützt durch einen seiner Mitarbeiter - kostenlos von Bezau nach Cluj in Rumänien durchgeführt hat.

Mein Dank gilt auch allen aktiven Mitgliedern, die in den letzten Wochen wiederum Hand angelegt haben, um für die kommende Saison einen reibungslosen Betrieb zu ermöglichen.

Inzwischen hat mein Aufruf an jene Vereinsmitglieder Tradition, welche den Jahresbeitrag für 2001 noch nicht überwiesen haben; Ihrem Heft liegt ein Zahlschein bei. Mit ihrer Hilfe können wir unseren großen Verpflichtungen wieder nachkommen. Danke im Voraus.

Auch die neuen Mitglieder dieses Jahres möchte ich herzlich begrüßen und ihnen danken. Ich hoffe, dass Sie uns noch lange treu bleiben.

Mit dem Wunsch auf gute Zusammenarbeit und einer unfallfreien Saison 2001 verbleibt mit freundlichen Grüßen,

Ihr Vereinsobmann, Komm.Rat Hans Meusburger.

Flugdach neu:

Auch für das seit letztem Jahr geplante Flugdach als wettergeschützte Unterstellhalle für ca. 10 Fahrzeuge gehen die Vorbereitungen in die Endfase. Der Standort ist am südwestlichen Rand des Bahnhofgeländes fixiert. Das Bauwerk ist fertig geplant und soll in den nächsten Monaten von Vereinsmitgliedern errichtet werden.



Die Vorbereitungsarbeiten im Jahr 2000 (Foto: K. Köllmeier)

Diesen Bau sehen wir als sehr dringend an, da die Wagen und Loks doch eine geraume Zeit pro Jahr vor Witterungseinflüssen geschützt, untergebracht werden können.

Komm. Rat Hans Meusburger

FAHRPLAN/PREISE

Gültig an allen Samstagen, Sonn- und Feiertagen - vom 02. Juni bis 13. Oktober 2001zusätzlich auch an bestimmten Wochentagen im Juli, August, Oktober u. Dezember.

Bhf. Bezau Hst. Reuthe Bhf. Schwbg, Hst. Bersbuch	nb l	11.07	14.07	16.00 16.07 16.25 16.30	ab I	12.10 12.03 11.50 11.35	15.10 15.03 14.50 14.35	17.10 17.03 16.50 16.35
--	------	-------	-------	----------------------------------	------	----------------------------------	----------------------------------	----------------------------------

BETRIEBSTAGE: Dampfbetriebstag / Dieselbetriebstag / Sonderfahrten

Juni:

So So/So Sa/So Sa/So Di Do Sa/So Di 1. 7./8. 14./15. 21./22. 24. 26. 28./29. 31. Juli:

Do Sa/So Di Do Sa/So Di Mi/Do Sa/So Do Sa/So Do 2. 4./5. 7. 9. 11./12. 14. 15/16. 18/19. 23. 25/26. 30. August :

Sa/So Do Sa/So Sa/So Sa/So Sa/So 1./2. 6. 8./9. 15./16. 22./23. 29./30.

Oktober:

Sa /So /Mi / Do / Fre / Sa / So / Mo 1. / 2. / 5. / 6. / 7. / 8. / 9. / 31. Dezember:

Weitere Termine auf Anfrage.

SONDERFAHRTEN - VERANSTALTUNGEN 2001

Achtung-teilweise geänderte Abfahrtszeiten!

2./3. Juni - Saisoneröffnung und Erstfahrt der Dampflok Uh 102-Bahnhofsfest, Zweizugbetrieb mit den Dampfloks Uh 102 und U 25, Fotohalte, Rahmenprogramm. An Dienstagen im Juli und August: 24.7./31.7./7.8./14.8. "Stimmungsfahrten" mit zünftiger Musik während der gut zwei Stunden Aufenthalt am Bahnhof Schwarzenberg bei Bewirtung, Verkostung und Verkauf von Produkten der heimischen Landwirte.
Bhf. Bezau ab 18.00 Uhr - Bezau an ca. 21.30 Uhr.

18./19. August -Zweizugbetrieb mit den Dampfloks Uh 102 und U 25-

zusätzliche Züge, fotohalte.

3. Okt.- Tag der Deutschen Einheit: Dampfbetrieb - Bhf. Bezau ab 11.00/14.00/16.00 Uhr. Nikolausfahrten - nur auf Voranmeldung: 1.12./2.12./5.12./6.12./7.12./8.12./9.12.

5t. Nikolaus steigt unterwegs in den Zug ein. Aufenthalt am Bhf. Schwarzenberg bei Glühwein, Tee und heißen Würstchen. Alle angemeldeten Kinder erhalten ein traditionelles "Nikolaussäckle".

5ilvesterfahrt: Am Montag, den 31.12. mit Aufenthalt am Bahnhof Schwarzenberg bei Glühwein, Tee und Apfelküchle, Silvesterüberraschung auf der Rückfahrt.

Discalhetriah

Dampfhetrieb

FAMILIENFREUNDLICHE FAHRPREISE

Erwachsene Kinder (6 - 14 Jahre)	hin und retour einfach hin und retour einfach	ATS 70, ATS 55, ATS 30, ATS 25,	ATS 90, ATS 65, ATS 35, ATS 30,
KOMBIPREISE	Museumsbahn v.	Museumsbahn v.	3 Bahnenkarte - Andelsbuch
	Sommerrodelbahn	Berabahnen Bezau	Bezau - Andelsbuch
Erwachsene	ATS 160,	ATS 160,	ATS 175,
Kinder (6 - 14 Jahre)	ATS 90	ATS 90,	ATS 110,

Planmässig verkehrende Züge führen den Buffetwagen "Wälderschenke" mit. Bei Abendzügen und Winterfahrten gelten gesonderte Fahrpreise. Fahrräder werden kostenlos befördert. Aus betrieblichen Gründen können Anderungen im Fahrplan, wie auch in der Betriebsart eintreten. Es besteht keine Betriebspflicht.

Die Bahnhofverbauung in Bezau aus der Sicht der Vereinsverantwortlichen.

Vor über 100 Jahren wurde mit dem Bau der Wälderbahn und dem Endbahnhof Bezau ein, nachgewiesen, wichtiger, wirtschaftlicher Impuls für den ganzen Bregenzerwald gesetzt. Zwei Jahrzehnte nach Einstellung der Bahn plant man in Bezau eine neue Nutzung jenes Bahnhofareals, das die Marktgemeinde vor Jahren erworben hat. Als erstes wurde auf einem Teilbereich ein Haus für die Lebenshilfewerkstätten und für die Pfadfindergruppen gebaut. Jetzt laufen die Planungen für die Errichtung eines Zentrums, das in seinen verschiedenen Bereichen einem Einkaufsmarkt, dem öffentlichen Verkehr und Dienstleistungsbetrieben Platz bieten soll.

Im Zuge dieser Maßnahmen muss auch die Infrastruktur der Museumsbahn neu konzipiert werden.

Uns Verantwortlichen im Verein ist klar, dass wir nicht über Grund und Boden verfügen können, der uns nicht gehört. Wir sind aber bestrebt, eine gemeinschaftlich herbeigeführten Lösung zu finden.

Das Ergebnis unserer Gespräche und Überlegungen in einen neuen Standort für die Werkstätte (Remise) am Bahnhof Bezau – an Stelle des ehemaligen Frachtmagazins - haben wir den Gremien der Marktgemeinde Bezau zur Kenntnis gebracht und hoffen auf eine wohlwollende Entscheidung.

Gratulation zur Vollendung des 80. Lebensjahres am 1. Jänner 2001.

Hanspeter Cavegn aus Reuthe (Mitgliedsnummer 1) war am 23. November 1985 bei der Gründung unseres Vereines persönlich dabei. Die Gelegenheit kam ihm gerade recht um genaueres über die "spinnigen" Vorhaben zu erfahren. Die Wälderbahn lag ihm nämlich immer schon am Herzen. Er hat auch die amtlich verfügte Einstellung der Bahn nicht einfach tatenlos hingenommen und sich vehement an den verschiedensten Protestaktionen beteiligt. Ab 1986 reihte er sich als einer der ersten in den Kreis der noch wenigen aktiven Mitglieder ein und war von da an mitten drin. An der Umspurung von

5 Personenwagen von Meterspur auf 760 mm der Wälderbahn und an der Herstellung ihrer Inneneinrichtung hat er den größten Anteil geleistet. Auch die Instandsetzung der ersten 3 Diesellokomotiven ist nicht ohne ihn abgelaufen. In dieser Zeit sind die Qualitäten von Hanspeter so richtig zum Tragen gekommen da er aus buchstäblich "nichts" immer noch etwas brauchbares machen konnte. Seine Ideen, Tatkraft und Organisationstalent waren in der Werkstätte und auf der Strecke gefragt.

Auch als Schaffner und Zugführer der Museumsbahn hat er viele Dienste geleistet. Offenbar mit solchem Erfolg, dass die Fahrgäste von damals heute noch nach ihm fragen. In den ersten Jahren waren Sonderzüge ohne Hanspeter als Zugführer fast undenkbar.

Im Februar 1996 wurde er von der Generalversammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Erst als er einiges über 75 Jahre alt war, hat es ihm die angeschlagene Gesundheit nicht mehr erlaubt, sich in gewohnter Weise für den Verein einzusetzen. Trotzdem ist er noch heute mit Leib und Seele bei vielen Anlässen des Vereines dabei und verfolgt das Geschehen mit Kennerblick.



Wir wünschen dem Hanspeter (1. Reihe) in Zukunft eine etwas bessere Gesundheit und noch viele Jahre im Kreis "seiner Museumsbähnler". Jakob Bobleter

15. Jahreshauptversammlung am 3. März 2001 im Gasthof "Ritter" in Bersbuch.

Zum runden Jahrestag der 15. Jahreshauptversammlung und nach einer "Tournee" durch mehrere Gemeinden im Bregenzerwald wurde für diesmal wieder jener Ort ausgewählt, wo am 16. Jänner 1987 die erste Jahreshauptversammlung des Vereines stattgefunden hat.

Auszug aus dem Versammlungsprotokoll:

1. Eröffnung und Begrüßung:

Der Obmann, Komm. Rat Hans Meusburger eröffnet die Jahreshauptversammlung und begrüßt die Ehrengäste: Herrn Landesrat Ing. Erich Schwärzler, Frau Bürgermeisterin Anna Franz aus Bezau, die Herren Bürgermeister Anton Wirth aus Andelsbuch und Franz Jakob Greber aus Schwarzenberg, Herrn Präsident des Bregenzerwald-Tourismus, Bürgermeister aus Sulzberg und Vorstandsmitglied Helmut Blank und den Leiter des Tourismusbüros Bezau, Herrn Gottfried Winkel. Ein herzliches Willkommen den Ehren- und Vereinsmitgliedern aus Deutschland, der Schweiz und Österreich.

2. Verlesung der Niederschrift der 14. Jahreshauptversammlung:

Das Protokoll der 14. Jahreshauptversammlung ist nicht zur Verfügung gestanden. Die Verlesung muss entfallen.

3. Bericht des Obmannes, Komm. Rat Hans Meusburger:

Das Jahr 2000 ist unfallfrei und wieder sehr erfolgreich abgelaufen. Neben angenehmen Ereignissen gibt es auch über unangenehme zu berichten.

Von Jänner bis Mai konzentrierten sich die Vereinsaktivitäten fast ausschließlich auf die Aufbauarbeiten an der Sporeneggbrücke. Wie geplant konnte am 5. Mai die Belastungsprobe vorgenommen und anschließend die Brücke für den Verkehr freigegeben werden. In die Finanzierung von 6,9 Millionen Schilling war das Land Vorarlberg, die Regionalplanungsgemeinschaft Bregenzerwald, der Bregenzerwald-Tourismus, drei Anrainergemeinden und der Museumsbahn-

verein eingebunden. Zum 1/3 Anteil des Vereines kamen noch die Kosten für Oberbaumaterial und 2000 Stunden Eigenleistung dazu. Anlässlich der offiziellen Eröffnung der Brücke am 10. Juni nannte der Herr Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber in seiner Ansprache die Gründe, die für die Unterstützung der durch die öffentliche Hand gesprochen haben. Nach seinen Worten hat die Museumsbahn eine große Bedeutung im Tourismus und die investierten Mittel sind ein wichtiger Impuls für das ganze Tal.

Die finanzielle Situation des Vereines hat weder 1999 noch 2000 einen ausreichenden Spielraum für Investitionen in Fahrzeuge und Strecke gelassen. Als Vorleistung für die Aufarbeitung der Dampflok Uh 102 und der dringend nötigen Fahrwerksanierung bei der Diesellok "Hilde" sind in den Herbstmonaten 523.000,— Schilling ausgegeben worden.

In die Aufarbeitung der Dampflok Uh 102 haben Vereinsmitglieder jahrelange Vorarbeiten investiert. Die seit 1973 als Denkmal in Bezau abgestellte Dampflok Uh 03 und die aus Kärnten zugekaufte Uh 102 wurden in mühsamer Arbeit zerlegt, sortiert und konserviert. Die besten Teile davon sind im September auf die 1.400 km lange Reise nach Rumänien geschickt worden.

Das Jahr 2000 kann mit 44.400 Fahrgästen mit einem Rekord aufwarten und übertrifft damit die Jahre 1993 und 1996. Einen großen Anteil daran haben die 28, im Dezember geführten Nikolauszüge mit 2.600 Kindern und 2.900 Erwachsenen. Die Gesamtfahrgastzahl der Vereinsgeschichte beträgt somit 463.000, weshalb im Jahr 2001 der Fahrgast Nr. 500.000 erwartet werden darf. 47 Mitglieder sind dem Verein neu beigetreten, damit zählt er einen Stand von 413 unterstützenden und 35 aktiven Mitgliedern.

Die Straßenbaupläne in Bersbuch und Bersbucherwald sind wieder einen Schritt weitergekommen. Seit einer Verhandlung mit Anrainern ist der Verlauf der Straße in der Natur ausgesteckt.

Das vergangene Jahr hat sich auch auf eine unerfreuliche Art gezeigt. Die großen Anforderungen an die Aktiven im Nebeneinander von Wiederaufbau der Sporeneggbrücke und den umfangreichen Vorbereitungen auf den Fahrbetrieb haben den Anstoß zu unüberbrückbaren Meinungsverschiedenheiten gegeben, die den spontanen Austritt einer ganzen Reihe aktiver Mitglieder zur Folge gehabt haben. Damit im Zusammenhang haben der Schriftführer und Betriebsleiter Mag. Markus Rabanser und der Schriftführer-Stellvertreter Martin Jopke

ihre Vorstandsfunktionen zurückgelegt. Der Obmann bedauert die Entscheidung.

4. Kassabericht:

Der Kassier, Walter Künz berichtet von Einnahmen von 8.884.497,—Schilling und Ausgaben von 9.315.877,—Schilling. Die Differenz von 431.380,—Schilling ist durch einen Kredit gedeckt. Der Hauptposten an den Ein- und Ausgaben fällt auf die Abwicklung der Wiederaufbauarbeiten an der Sporeneggbrücke, deren endgültige Abrechnung um rund 146.000,—Schilling unter den projektierten Kosten geblieben ist.

5. Bericht der Rechnungsprüfer, Genehmigung der Jahresrechnung:

Die Rechnungsprüfer Friedolin Kühne und Jakob Kaufmann haben die Vereinsgebahrung gewissenhaft überprüft und für in Ordnung befunden. Jakob Kaufmann dankt dem Kassier für die geleistete Arbeit und stellt den Antrag auf Entlastung, dem einstimmig entsprochen wird.

6. Wahl der Rechnungsprüfer für das Jahr 2001:

Ohne Gegenstimmen werden Cäsar Greußing aus Bezau und Werner Seiwald aus Bregenz als Rechnungsprüfer für das Jahr 2001 gewählt.

7. Anpassung der Mitgliedsbeiträge:

Der Kassier beantragt die Neufestsetzung der seit 1991 unveränderten Mitgliedsbeiträge. Es gilt die Einführung des Euro ab 2002 zu berücksichtigen. Ohne Gegenstimme werden die Sätze wie folgt festgelegt:

Jahresbeitrag für unterstützende Mitglieder ab 1.1.2002: 25 Euro oder 43,—sFr bzw. für Schüler und Lehrlinge - 10 Euro oder 17,—sFr.

Stellungnahmen zu den Berichten:

Frau Bürgermeisterin Anna Franz aus Bezau erläutert die gegenwärtigen Bestrebungen, im Bahnhofbereich von Bezau einen Einkaufsmarkt zu errichten. Für die Gemeinde sind noch Fragen offen. Im Falle der Ausführung soll der Bahnbetrieb in seiner Existenz nicht behindert werden. Der Museumsbahnverein wird gebeten, seinerseits Kostenschätzungen für diverse Umbaumaßnahmen zu erstellen.

Laut Herrn Bürgermeister Anton Wirth aus Andelsbuch sind im Jahr 2001 die Grundablöseverhandlungen für die Umfahrung Bersbuch angesetzt. Nach seinen Aussagen sind jedenfalls noch keine Entscheidungen getroffen worden, die die Zukunft der Bahn gänzlich verhindern.

Der Herr Präsident des Bregenzerwald - Tourismus, Bürgermeister und Vorstandsmitglied des Museumsbahnvereines, Helmut Blank sieht die Bahn als einzigartiges Angebot in touristischer Sicht. Er hofft, dass sie noch lange dampft und auch eine Streckenverlängerung möglich ist.

Herr Landesrat, Ing. Erich Schwärzler überbringt die Gratulation der Landesregierung und ist überzeugt davon, dass mit der Wahl der teureren Brückenvariante ein schönes Stück Bregenzerwald erhalten werden konnte. Durch den Einsatz des Vereines bleibt die Erinnerung an die ehemalige Verkehrsader des Bregenzerwaldes aufrecht.

8. Allfälliges:

Von Anwesenden erfolgen Wortmeldungen zu den Berichten, Stellungnahmen der Ehrengäste, zum Verlauf der Jahreshauptversammlung und zu den Rücktrittsgründen der beiden Vorstandsmitglieder und anderer aktiver Mitglieder.

Jakob Bobleter

Vereinschronik – aktuelles aus dem Vereinsleben.

Der Winter "der keiner war" hat unserem Museumsbahnbetrieb eine nicht abschätzbare Arbeitserleichterung beschert. Üblicherweise wäre um diese Zeit die Schneeräumung der Strecke eine der Hauptaufgaben. So brauchte sie kaum eingesetzt zu werden und sparte damit die Kräfte der Beteiligten für die anstrengenden Betriebstage im Dezember. Wir hoffen, dass die Fahrgäste der Nikolauszüge und der Silvesterfahrt unseren, zugegeben, dadurch positiv zu Buche schlagenden Vorteil berücksichtigen und mit ihrer kleinen Enttäuschung über die fehlende Winterstimmung in Gegenrechnung bringen. Schon im kommenden Dezember kann es anders sein – es steht uns dann an, ihnen dies von Herzen zu gönnen.

Im Februar 2001 waren Vereinsfunktionäre ein weiteres Mal zu Besuch im Werk "16. Februari" in Cluj (Klausenburg). Wegen der bis zu 24 Stunden dauernden Anreise hat sich der Andrang an Reisefreudigen stets in Grenzen gehalten. Wenigstens die kompetentesten Kollegen mussten aber dabei sein, da jetzt zu Gunsten des zügigen Arbeitsablaufes bei der Dampflok Uh 102 an Ort und Stelle Entscheidungen fachlicher und finanzieller Natur getroffen werden mussten. Von Frau Marianna in bestem Deutsch begrüßt und während der Stunden in den ausgedehnten Werkhallen begleitet, konnten alle Bauschritte im Detail verfolgt und erfragt werden. Wie nicht anders zu erwarten war, sind von den Fachleuten im Werk im Verlauf

anders zu erwarten war, sind von den Fachleuten im Werk im Verlauf der Arbeiten dies und jene versteckte Schäden entdeckt worden die natürlich auch zusätzliche Kosten verursachen. Nicht wenige Teile in äußerlich zufriedenstellendem Zustand konnten bei näherem Hinsehen nicht mehr repariert werden. Auf die Einhaltung österreichischer Vorschriften und Gesetze wurde laufend geachtet von österreichischen Fachleuten überwacht. Zum Ende sind alle Kontrollen und Prüfungen erfolgreich verlaufen.



(Foto: W. Kohler)

Ob die im riesigen Werksgelände (1.400 Beschäftigte) abgestellten Dampfloks auf die Aufarbeitung oder auf das Gegenteil warten?

4 Arbeitswochen.

Im Monat April ist praktisch kein Arbeitstag vergangen ohne dass am Bahnhof Bezau oder auf der Strecke geschäftiges Treiben geherrscht hätte. In 3 sogenannten Arbeitswochen und vielen einzelnen Tagen wurden Projekte erledigt, die jedes für sich, mehrere Tage in Anspruch genommen haben.

Unter der Anleitung und maßgeblicher Mitarbeit durch den ehemaligen Gleismeister der Bregenzerwaldbahn, unserem Arnold (im Bild rechts) sind in der Karwoche bei unfreundlichstem Wetter die erforderlichen Nacharbeiten wie Gleis stopfen und Schotter planieren, erledigt worden.



(Foto: R. Feurstein)

Nach einem Jahr mit Geschwindigkeitsbegrenzung kann der "Schilderwald" an der Sporeneggbrücke entfernt werden.

Das Flugdach am Bahnhof Bezau als eigentliches Provisorium steht nun seit etlichen Jahren in Benützung und ist für seine Vielseitigkeit bekannt. Nun ist es durch die teilweise Abzäunung mit Baustahlgitter für die sichere Unterbringung einer der beiden Dampflokomotiven zur Remise umgebaut worden.

Ohne ein konkretes Arbeitsprogramm vorgelegt zu bekommen, sind dem Aufruf auch in der zweiten Woche wieder einige Kollegen gefolgt. Mit einiger Spannung ist die Ankunft von zwei bis dahin unbekannten Kollegen aus Thüringen (BRD) erwartet worden die hoch und heilig versprochen haben, gleich eine transportable Schreinerei mitzubringen. Es hätte ja sein können, dass sie den Mund etwas zu voll genommen haben. Mit dem Inhalt ihres PKW – Anhängers konnte dann doch im ehemaligen Frachtmagazin am Bahnhof Bezau eine brauchbare Werkstatt aufgebaut werden.



 $(Foto: J.\ Bobleter)$

Schnell war ein geeigneter Platz gefunden und schon flogen die Späne. Für den Innenausbau des Postwagens waren oftmals komplizierte und verwinkelte Unterlagshölzer für Boden und Wandverkleidung herzustellen. Der nur noch zum Teil vorhandene Boden musste ergänzt werden und viele andere Kleinigkeiten dazu. Währenddessen

übte sich ein anderer Teil der Mannschaft im Schwellen wechseln. Nach einem Tagmit richtiger Akkordleistung wurde sie durch heftigen Schneefall auch schon wieder von der Strecke vertrieben. Wetterkapriolen sind bei der Museumsbahn nie ein Grund um die Segel frühzeitig zu streichen.



Dafür ist der Postwagen endlich im Mittelpunkt gestanden und wurde zum Arbeitsprojekt für die Zeit bis zur Saisoneröffnung am 2. Juni.

Als empfindlichster Teil der neuen Personenwagen haben sich die Holzfenster gezeigt, die ganzjährig ungeschützt allen Wetterbedingungen Stand halten sollen. Bis das richtige Rezept für die dauerhafte Funktion gefunden wurde – gesamt 80 Fenster – waren einige Versuche notwendig und unzählige Stunden mit Verbesserungsarbeiten vergangen. "Probieren geht über studieren" nun sind auch im aller ersten Wagen der Neubauserie eine Garnitur neuer Fenster eingebaut worden.

Der Bericht über die 4. Arbeitswoche folgt im Dezember 2001.

Jakob Bobleter

Das "Wälderbähnle" aus der Sicht eines Fans.

Meine erste Begegnung mit dem Wälderbähnle liegt einige Zeit zurück. Es war Mitte der 50-iger Jahre, als wir – eine Gruppe junger Burschen - sonntags um 6 Uhr früh mit dem Sonderzug in Stuttgart losfuhren, in Friedrichshafen auf das Schiff umstiegen und mit der Hohentwiel nach Bregenz schipperten.

Am Bahnhof Bregenz stand das Wälderbähnle bereits unter Dampf und es begann die Fahrt durch das wildromantische Tal der Bregenzerache bis zur Endstation in Bezau. Vor dem Gasthaus "Bezauer Hof" lagen wir im Gras und warteten auf den Anschluss. Der Steyr-Postbus brachte uns pünktlich zu unserem Urlaubsziel nach Schnepfau.

Schon damals hatte ich das "Wälder-Isabähle" ins Herz geschlossen. Im Juni 1999, anlässlich einer Urlaubsfahrt nach Schoppernau, sah ich die zerstörte Sporeneggbrücke in der Bregenzerache liegen.

Nach einer ersten Information im Bahnhof Bezau entschloss ich mich spontan, den Wälderbähnleverein zu unterstützen. Vor allem imponierte mir, mit welchem Elan die Mitglieder des Vereines ans Werk gingen um den Wiederaufbau der Sporeneggbrücke in die Wege zu leiten.

Bei der Arbeitswoche im April 2000 habe ich zum ersten Mal als aktives Mitglied beim Gleisbau mitgewirkt. In der Woche wurde auch das neue Tragwerk mittels 250 t Autokran eingehoben und Brückenhölzer und Schienen verlegt.

Während der ersten Arbeitswoche im Jahr 2001 haben wir bei der 1999 angelegten Haltestelle "Sporeneggbrücke" einen Tag lang Schwellen ausgewechselt. Das in der Hauptsache auf Streckenerhaltung ausgelegte Arbeitsprogramm konnte wegen schlechtem Wetter (fast täglich Schneefall) nicht im vorgesehenen Umfang durchgeführt werden, sodass wir auf den Innenausbau des "Postwagens" ausweichen mussten.

Ich halte es für eine gute Einrichtung, diese Arbeitseinsätze auch in Zukunft weiterzuführen. Die Gemeinschaftsarbeit zusammen mit Gleichgesinnten fördert auch das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitglieder.

Horst Obergfell

Zug

a Bezau an Bezau an

15.25 Uhr 15.15 Uhr 13.45 Uhr 12.15 Uhr

Stammgarnitu Stubaierwager Stammgarnitu

Dampflok u 25

Dampflok U 25 Dampilok Uh 102 Dampflok U 25

Stammgarnitu

Stubaierwager

17.15 Uhr

Uh 102 und U 25 Dampflok Uh 102 Zug Zug

Bezau an

Bezau an Bezau an:

11.50 Uhr

Der Z	Zug
nd vo	ဌာ
Der Zug – Bezau ab 14.00 Uhr mit beiden Damı Abstand von 10 Minuten zum Fotohalt in Stigeln	Schw.bg. ab: 16
mit beider otohalt in	50 Uhr
າ Dampfloks und beide StigeIn	Schw.bg. ab: 16.50 Uhr Uh 102 und U 25 Stammgarnill
Der Zug – Bezau ab 14.00 Uhr mit beiden Dampfloks und beiden Zugsgarnituren – wird am Bf. Schwarzenberg wieder getn Abstand von 10 Minuten zum Fotohalt in Stigeln:	Stammgarnitur
l. Schwarzenberg wieder getr	

rennt und verkehd im

Fotohalt in Stigeln			Stammgarnitur	Uh 102 und U 25	16.50 Uhr	Schw.bg. ab: 16.50 Uhr	cn	Zug
Fotohat in Stigein			Stammgarnitur	Dampflok Uh 102	15.00 Uhr	Schw.bg. ab: 15.00 Uhr	4 a	Zug
Fotohall in Stigetn			Stubaierwagen	Dampflok U 25	14.50 Uhr	Schw.bg. ab: 14.50 Uhr	4	Zug
Fotohait in Stigeln			Stammgarnitur	Dampflok U 25	13.20 Uhr	Schw.bg ab: 13:20 Uhr	ယ	Zug
Fotohalt in Stigern			Stammgarnitur	Dampflok Uh 102	11.50 Uhr	Schw.bg. ab: 11.50 Uhr	2	Zug
Fotohalt in Stigetn	zenberg	Kreuzung in Schwarzenberg	Stubaierwagen	Dampflok U 25	11.25 Uhr	Schw.bg. ab: 11.25 Uhr	_	Zug
3.30 Uhr 3.35 Uhr	(Zug 5) 16.30 Uhr (Zug 5) 16.35 Uhr	(Zug 4) 14.30 Uhr (Zug 4) 14.35 Uhr	(Zug 3) 13.00 Uhr (Zug 3) 13.05 Uhr	(Zug 2) 11.30 Uhr (Zug 2) 11.35 Uhr	(Zug 1) 11.05 Uhr (Zug 1) 11.10 Uhr	(Zug 1 (Zug 1	Bersbuch an Bersbuch ab)ersb
	999	Fotchalt am Sporenegg	Stammgarnitur	Uh 102 und U 25	16.00 Uhr	Вехан ав:	S.	Zug
	900±	Fotohalt am Sporenegg	Beide Garnituren	Uh 102 und U 25	14,00 Uhr	Bezau ab:	4	Zug
	66e	Fotohalt am Sporenegg	Stammgarnitur	Dampflok U 25	12.30 Uhr	Bezau ab	ယ	Zug
Kreuzung in Schwarzenberg		Fotohalt am Sporenegg	Stammgarnitur	Dampilok Uh 102	11.00 Uhr	Bezau ab:	2	Zug
Kreuzung in Schwarzenberg		Fotohalt am Sporenegg	Stubaierwagen	Dampflok U 25	10,35 Uhr	Bezau ab:	_	Zug

Fahrplan für das Bahnhofsfest am 2. und 3. Juni 2001

Im Jahr 2001 kein Betrieb bei der oberschwäbischen Öchslebahn.

Unser Vereinsausflug zur Öchslebahn am 15. Oktober 2000 sollte ganz zufällig auch einer der vorläufig letzten Betriebstage dieser Schmalspurbahn sein. Nicht einmal für uns, geografisch gesehen, als Kolleginnen und Kollegen von der Nachbar-Museumsbahn, war in dieser Richtung etwas außergewöhnliches zu erkennen. Erst einige Zeit später sickerte die fast unglaubliche Meldung durch, dass der eigene

Aufsichtsrat der Öchsle-Bahn AG den Zugverkehr für 2001 nicht. genehmigt haben soll.



Mit dieser drastischen Maßnahme will man sich wahrscheinlich etwas "Luft" verschaffen um die Streckensanierung, den Neubau einer Betriebswerkstätte in Warthausen usw., auf den Weg zu bringen.

Leicht haben sie es nicht, die Kolleginnen und Kollegen des Öchsle-Schmalspurbahnvereines.

Vor Jahren konnte in Ochsenhausen noch eine ansehnliche Sammlung an Fahrzeugen aus verschiedenen Epochen und Herkunftsländern besichtigt werden. Bei unserem Besuch im Rahmen des Vereinsausfluges im Oktober zeigte sich das beachtlich große Gelände am Bahnhof Ochsenhausen fast schon wie leergeräumt. Alte "Bekannte" besonders die Güterwagen der ehemaligen Bregenzerwaldbahn waren nicht mehr zu sehen. Praktisch während der ganzen Saison 2000 stand dem Verein keine betriebsfähige Dampflok zur Verfügung weshalb die Fahrgastzahlen um ein empfindliches Drittel gesunken sind. Zu guter Letzt ist auch noch der Lokschuppen in Ochsenhausen behördlich gesperrt worden.



Das war einmal ... Fahrzeugsammlung am Bahnhof Ochsenhausen. (Foto: P. Stumpf)

Die neue Organisation einer Vermarktungs- und Betriebsgesellschaft, mehrheitlich getragen vom Landkreis Biberach, der Gemeinde Ochsenhausen und der kreiseigenen Tourismus-Gesellschaft Oberschwaben, übernimmt nun das betriebswirtschaftliche Risiko und der 20 Jahre alte Verein "Öchsle Schmalspurbahn" ist für den Fahrzeugpark zuständig.

Mit einem überraschenden Kaufangebot über drei "Haubendachwagen" ist im Februar 2001 die eindeutige Bestätigung der Misere in Ochsenhausen eingetroffen. Diese drei, original österreichischen Schmalspur- Personenwagen haben eine eigene Geschichte in der unser Verein eine nicht unbedeutende Rolle gespielt hat. Von Anfang an hat man sich in unserem Verein um diese drei Wagen bemüht und war nahe dran, sie käuflich erwerben zu können. Damals waren die drei Wagen - zusammen mit der nicht betriebsfähigen Dampflokomotive U 14 von der "Waldenburger Bahn" in der Schweiz kommend an die Öchslebahn vermietet und für den dortigen Betrieb natürlich uner-

setzbar. Nach dem Ablauf des Mietvertrages mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass einige geschickt eingebaute Vertragsklauseln dem Besitzer keine Wahl gelassen haben als die Wagen an die Öchslebahn zu verkaufen und unseren Bemühungen im Jahr 1994 die endgültige Absage zu erteilen.

Was ist nun aus dem "doch wieder Kaufangebot" geworden?

Seither sind einige Jahre vergangen und der Fahrzeugpark unserer Museumsbahn hat sich bekanntlich in positivem Sinn verändert. Vier Stubaier- und zwei weitere Personenwagen standen zur Verfügung und ab 1995 konnten die ersten zwei neuen Personenwagen eingesetzt werden. 1996 und 1999 sind noch drei weitere dazugekommen. Nach einer Besichtigung in Ochsenhausen haben die verantwortlichen Vertreter unseres Vereines die Entscheidung getroffen, von dem Kauf abzusehen.

Jakob Bobleter

Eine Schmalspurbahn rund um den Ätna

"Ferrovia Cicumetnea" (FCE) heißt die letzte Schmalspurbahn Siziliens, und sie führt wie ihr Name verrät, rund um den aktiven Vulkan Ätna, an der Ostküste von Sizilien gelegen. Sie bildet einen Halbkreis um den Vulkan, für die ganze Umrundung muß zwischen Giarre und Catania ein Zug der Staatsbahn FS mitbenützt werden.

Am 2. Februar 1895 wurde der erste Abschnitt von Catania Borgo nach Adrano eröffnet. Bis zum Herbst jenen Jahres wurde die gesamte Strecke bis Giarre abschnittsweise fertiggestellt und dem Betrieb übergeben. 1896 und 1898 wurde die Strecke an den Endpunkten jeweils 1 bzw. 4 km verlängert. Von Giarre nach Riposto (FS – Anschluß) und von Catania Borogo durch die Straßen von Catania zum FS-Bahnhof und Hafen. Die Strecke hatte somit eine Länge von 114 km erreicht.

In einer Spurweite von 950 mm angelegt steigt die Strecke von Catania (12 m ü. M.) bis zum Scheitelpunkt (Tunnel nächst Maletto) auf 974 m ü. Meer, um fortan wieder auf 42 m ü. M. bei Riposto zu fallen. Dabei werden Steigungen bis zu 28 Promill bewältigt. Das Betriebswerk und die Bahnverwaltung befinden sich in Catania Borgo, ein zweites größeres Depot ist in Randazzo situiert.

Eine Eisenbahn, die entlang den Hängen eines aktiven Vulkans verläuft, muß mit einigen Schwierigkeiten rechenen. Zwar steigt aus dem Krater des "Montibello" wie die Sizilianer den Ätna nennen meist nur heiße Dämpfe, aber auch in jüngster Vergangenheit sind bei Ausbrüchen des Vulkans Teile der Strecke von Lavaströmen verwüstet worden. Die Strecke führt von der Großstadt Catania ausgehend durch Felder von Zitrusfrüchten. Mit zunehmender Höhe wird die Vegetation spärlicher. Besonders faszinierend sind jene Streckenabschnitte, die mitten durch erkaltetes Lavagestein führen, diese Lava-Wüsten gleichen einer Mondlandschaft! Auf der Nordseite des Vulkans geht die Fahrt durch ausgedehnte Kastanienwälder und üppige grüne Gartenlandschaft hinunter nach Giarre – Riposto.

Der Verkehr wird heute überwiegend mit modernen Dieseltriebwagen abgewickelt. Für Nostalgiefahrten steht noch ein alter Fiat – Triebwagen aus dem Jahre 1937 zur Verfügung. Es ist ein besonderes Erlebnis in diesem Fahrzeug die steigungsreiche Strecke zu genießen.

Ende der achziger Jahre wurde der Streckenabschnitt von Catania Borgo zum Hafen stillgelegt. Eine Art Metro (normalspurig, großteils im Tunnel) hat diese Aufgabe nun übernommen. Das Projekt einer teilweisen Umspurung dieser Bahn wurde bisher nicht verwirklicht. Zahlreiche verlassene Baustellen entlang der Strecke von Catania bis Adrano zeugen von diesem Vorhaben. Heute wird diese Bahn sowohl von Pendlern als auch von Urlaubsgästen gut frequentiert.

-Helmuth Lampeitl-



Oben: Der historische Fiat – Triebwagen Al 56.06 aus dem Jahre 1937, aufgenommen bei Maletto am 15.04.2000. Unten: Die Lavafelder gleichen oft einer Mondlandschaft. Aufgenommen ist der Triebwagen RALn 6404 bei Adrano am 14.04.2000. (Fotos: H. Lampeitl)



Eröffnung des "Impulszentrum Bregenzerwald" am 19. April 2001.

Beinahe hundert Jahre nach der Eröffnung der "Wälderbahn" die in Egg mit dem legendären "Jahrhundertfest" gefeiert wurde, ist mit dem Impulszentrum am ehemaligen Bahnhofplatz von Egg ein Gemeinschaftswerk für vielschichtige Geschäftszweige geschaffen worden. Keiner der prominenten Eröffnungsredner hat vergessen darauf zu verweisen, den Impuls den die Wälderbahn damals in die Region brachte mit den Absichten der Bauherren von heute in Verbindung zu stellen.



Im Heft "Museumsbahn Aktuell" vom Dezember 2000 haben wir kurz darüber berichtet wie sich die Verantwortlichen die symbolische Verbindung mit der Geschichte des heute nicht wieder erkennbaren Platz vorgestellt haben. Den Auftrag, im Eingangsbereich einen Bahnübergang alter Sorte zu bauen, haben wir gern angenommen.

Jakob Bobleter



Salzkammergut - Lokalbahn - Museum S.K.G.L.B.

Mondsee beim Alpenseebad

ÖFFNUNGSZEITEN 2001

2. Juni bis 16. September

Sa, So und Feiertag von 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

29. Juni bis 14. September

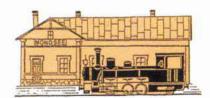
zusätzlich Freitag

von 14.00 bis 17.00 Uhr

Gruppenführung auch außerhalb der Öffnungszeiten gegen Voranmeldung möglich!

Zwischen Salzburg und Bad Ischl fährt seit 1957 leider keine Eisenbahn mehr. Im Museum (im letzten noch erhaltenen Heizhaus) können Sie Lokomotiven, Waggons, Modellbahn, Fotos, Pläne usw. besichtigen.

Ein Besuch lohnt sich!!!



Heimatbund Mondseeland

5310 Mondsee Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Aus dem Vereinsarchiv



Oben: Zugkreuzung am Bahnhof Lingenau/Hittisau. Unten: Personenzug kurz vor der Haltestelle Bezegg. (Fotos: Vereinsarchiv)





Oben: Nikolauszug von früher - Vorbild für die Museumsbahn? Unten: "Stückgutzustellung" mit dem Hanserich. (Fotos: Vereinsarchiv)



Aus unserem Souvenir-Shop

Ansichtskarten – verschiedene Motive	ATS 10,
Bausteinkarten - Sporeneggbrücke	ATS 100,
Biergläser mit Dampflokmotiv bedruckt	ATS 35,
Bildkalender – österreichische Motive	ATS 85,
Broschüre: Museumsbahn-Aktuell	ATS 35,
Broschüre: Österr. Eisenbahnmuseen u. Museumseisenb.	ATS 85,
Buch: Die BWB, Ausgabe 1969	ATS 380,
Buch: 95 Jahre BWB, einst und heute	ATS 240,
CD – Dorfmusikanten mit Wälder-Dampfeisenbahn	ATS 170,
CD-ROM: Die Österreichischen Eisenbahnen	ATS 280,
Holzmodell – Dampflok	ATS 35,
Holzmodell – verschiedene Waggons	ATS 30,
Kaffeetassen mit 2091.08 Motiv bedruckt	ATS 35,
Kalender – Eisenbahnmotive in großem Format	ATS 160,
Kappe mit Lederschirm und BWB Motiv bedruckt	ATS 190,
Kappe mit Stoffschirm und BWB Motiv bedruckt	ATS 170,
Musikkassette – Dorfmusik. mit Wälder-Dampfeisenbahn	ATS 140,
Pin U 25 od. 2091.08 bzw. Schlüsselanhänger	ATS 60,
Poster, Plakate, Tafeln	ATS 20,
Schienenscheiben nummeriert als Baustein f. Sporeneggbi	r. ATS 200,
Teddybären mit BWB Aufdruck	ATS 200,
Stoff-Tragetasche mit BWB Aufdruck	ATS 30,
Videokassette - verschiedene Titel	ATS 498,
Videokass. – Einsturz und Aufbau der Sporeneggbrücke	ATS 280,
Videokass. – Die Geschichte der Bregenzerwaldbahn	ATS 400,
Div. Wanderkarten – verschiedene Regionen	ATS 40,

Die Souveniers sind an Betriebstagen am Bahnhof Bezau erhältlich. Auf Wunsch werden sie Ihnen mit Aufschlag für das Porto auch zugeschickt. Bestellungen an:

Verein BWB, A – 6941 Langenegg, Unterstein 39

E-mail: Info@waelderbaehnle.at

Völkerverbindung beim Bähnlefest im August 1999 in Bezau



(Foto: Vereinsarchiv)



Sonderfahrt mit der Dampflok U 25. (Foto: Bolsinger, Esslingen; 1999)

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber -

Verein BREGENZERWALDBAHN-MUSEUMSBAHN,

Bezau, Tel. 05514/3174

Anfragen und Informationen:

Verein BWB, A-6941 Langenegg 39 Tel. 05513/6192, Fax 05513/6192-4

Anschrift der Redaktion:

Jakob Bobleter

Unterstein 39, A-6941 Langenegg

Satz:

Hubert Bobleter

Druck:

Offsetdruck Bezau GmbH.

Erscheinungsort Langenegg Verlagspostamt A-6941 Langenegg